

Millionen für die Telekommunikation

Von Mirko Hertrich

Die letzten Meter gelten als Nadelöhr für schnelles Internet. Damit Youtube, Netflix und Co. noch besser in Neubrandenburger Wohnstuben ankommt, investieren Tochterunternehmen der Stadt viel Geld.

NEUBRANDENBURG. Tausende Neubrandenburger Haushalte sollen in den kommenden Jahren in den Genuss von schnellem Internet bis in die Wohnung kommen. In Neubrandenburg haben die beiden städtischen Tochtergesellschaften Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (Neuwoges) und die Stadtwerke neu.sw nach eigenen Angaben die Weichen für eine sichere Versorgung mit Fernsehen, Internet und Telefonie gestellt. Das betrifft rund 300 Objekte der Neuwoges mit mehr als 12 000 Wohneinheiten. Insgesamt investieren beide Unternehmen gemeinsam



Neuwoges und neu.sw investieren gemeinsam in die Telekommunikationsinfrastruktur. Das betrifft rund 300 Gebäude mit mehr als 12 000 Wohnungen in der Stadt. FOTO: STADTWERKE

in den kommenden Jahren zudem voraussichtlich mehr als sieben Millionen Euro in die Telekommunikationsinfrastruktur.

In einem Vertrag sei die bereits bestehende Zusammenarbeit für weitere zehn Jahre besiegelt worden, hieß es in einer Pressemitteilung. Dieser Vertrag erlaube neu.sw, die eigenen Koaxialkabel-Verteilnetze in Objekten der

Neuwoges weiter zu nutzen. Zusätzlich wollen beide Gesellschaften gemeinsam eine sogenannte FTTH-Infrastruktur aufbauen, um auch in der Vier-Tore-Stadt den Glasfaserausbau direkt bis in die Wohnungen voranzutreiben.

Dabei übernimmt die Neuwoges in den Gebäuden die Verlegung der Leerrohre für die modernen Glasfaserkabel. Die Lichtwellenleiter werden

anschließend von neu.sw eingezogen und zu einem Hausverteilstromnetz verknüpft. Darüber hinaus wird sich neu.sw auch um den Betrieb und die Wartung der Netze kümmern. Die Umrüstung erfolgt Schritt für Schritt im Zuge geplanter Modernisierungsmaßnahmen der Neuwoges.

Stadtwerke-Geschäftsführer Ingo Meyer sagte, „unser bestehendes Netz liefert bereits jetzt große Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s, aber die Entwicklung geht weiter und deshalb investieren wir hier in die Zukunft“. Neuwoges-Geschäftsführer Michael Wendelstorf fügte hinzu, „mit dem Aufbau des Glasfaserkabelverteilstromnetzes bis in die Wohnungen wird für die Neuwoges-Bestände eine zukunftsfähige Telekommunikations-, Internet- und Multimediaversorgung mit entsprechend hohen Bandbreiten garantiert.“

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de